

- ***Personal, Führung, Motivation***
- ***Arbeitsmarkt und Industrielle Beziehungen***
- ***Methoden***
- ***Selected English publications***
- ***Backlist / ausgewählte Titel***

Rainer Hampp Verlag

Vorderer Lech 35, 86150 Augsburg

E-Mail: Info@RHVerlag.de

Ust.-Nr. 103/224/90955

www.Hampp-Verlag.de

Auslieferung: Brockhaus/Commission, Postfach,
D – 70803 Kornwestheim, Fax 07154 132713

Verena Köhn-Hövel:

Umgang mit Erwartungsenttäuschungen im Stellenentscheidungsprozess

Empirische Personal- und Organisationsforschung,

hrsg. von Dorothea Alewell, Rüdiger Kabst, Albert Martin,
Wenzel Matiaske, Werner Nienhüser, Florian Schramm,
Wolfgang Weibert, Band 62,

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 217 S.,

ISBN 978-3-95710-262-1 (print), € 24.80

ISBN 978-3-95710-362-8 (e-book pdf), € 22.99

Die vorliegende Arbeit verfolgt das Ziel, zu beschreiben und zu erklären, wie Bewerber mit Erwartungsenttäuschungen im Stellenentscheidungsprozess umgehen. Die Besonderheit der Arbeit besteht in der expliziten Darstellung und Diskussion von drei Verhaltensmechanismen, die die Stellenentscheidung maßgeblich beeinflussen. Untersucht wird der Verlauf des Stellenentscheidungsprozesses von 54 Bewerbern anhand von prozessbegleitenden Befragungen sowie von vertiefenden Interviews.

Als Grundlage einer empirischen Untersuchung der Frage, wie Bewerber mit Erwartungsenttäuschungen im Stellenentscheidungsprozess umgehen, werden das Rubikon-Modell, die Image-Theorie und die Sozial-Kognitive-Karrieretheorie als theoretische Fundierung herangezogen. Im Ergebnis sind insbesondere das Anspruchsniveau, die Ergebnis- und die Selbstwirksamkeitserwartung und das Commitment als erklärende Verhaltensvariablen herauszustellen.

Schlüsselwörter: Bewerberverhalten, Entscheidung, Verhaltensforschung, Handlungstheorie, Selbstselektion, Personalauswahl, Personalbeschaffung, Erwartungsenttäuschung, Personalmanagement

Ann-Kathrin Beckmann:

Genderbezogene Erschließungsprozesse in der Ökonomischen Bildung.

Zum Forschenden Lernen als Metamethode

Flensburger Schriften zu Unternehmertum und Mittelstand,

hrsg. von Dr. Werner Jackstädt-Zentrum, Band 10,

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München, 2020, 260 S.

ISBN 978-3-95710-268-3 (print), € 27.80

ISBN 978-3-95710-368-0 (e-book pdf), € 24.99

Beschäftigt man sich mit Testungen bezogen auf Wirtschaftswissen und -können sowie die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten in der Domäne Wirtschaft wird eines

schnell deutlich: Nahezu alle Untersuchungen attestieren Frauen und Mädchen Defizite. Diese werden selten hinterfragt, sondern manifestieren ein ums andere Mal den Status Quo einer defizitorientierten Perspektive auf die Fähigkeiten von Frauen und Mädchen in der Ökonomischen Bildung.

Hier setzt diese Arbeit an und strebt danach, die bisherige defizitorientierte Perspektive zu überwinden, indem sie einen konstruktivistischen Blick auf geschlechterdichotome Phänomene in der Ökonomischen Bildung wirft. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie Schülerinnen und Schüler sich aktiv Themen der Ökonomischen Bildung im Rahmen von Forschendem Lernen erschließen und welche genderbezogenen Konstrukte dabei zu Tage treten.

Diese Erkenntnisse sollen es nicht nur ermöglichen, Rückschlüsse zu einer gendersensiblen Ökonomischen Bildung und der Dekonstruktion von Geschlechterdichotomien zu geben, vielmehr ergeben sich Anregungen, Schülerinnen für Ökonomie zu begeistern und damit bisher ungenutzte Potenziale zu fördern.

Schlüsselwörter: Gender, Forschendes Lernen, Ökonomische Bildung, Erschließung, Dekonstruktion

Ulrike Frosch:

Typisch atypisch?

Männer in der Haupterwerbsphase und ihr biographischer Umgang mit beruflichen Diskontinuitäten.

Eine biographieanalytische Studie

Weiterbildung – Personalentwicklung – Organisationales Lernen, hrsg. von Sibylle Peters, Band 13, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München, 2020, 256 S. ISBN 978-3-95710-269-0 (print), € 27.80 ISBN 978-3-95710-369-7 (e-book pdf), € 24.99

Flexible Beschäftigungsformen und zunehmende Diskontinuitäten im Erwerbsleben prägen die heutige Arbeitsgesellschaft und zeigen Auswirkungen auf Arbeitsmobilität und Arbeitsorganisation. Dabei stellen individuelle Diskontinuitätserfahrung bei gleichzeitiger gesellschaftlicher und arbeitsmarktpolitischer Orientierung an Normalarbeit eine besondere Herausforderung dar, sowohl für den Einzelnen als auch für eine veränderte Personalpolitik in Organisationen dar.

Ulrike Frosch untersucht in ihrer Arbeit, wie es Personen unter den beschriebenen Rahmenbedingungen gelingt, eine kohärente berufliche Identität herauszubilden und diese entsprechend im Erwerbsleben aufrechtzuerhalten. Über die

Darstellung wichtiger sozial- und bildungswissenschaftlicher Forschungsstränge wird ein Bildungsverständnis im Sinne biographischer Arbeit zur Herstellung von Kohärenz erarbeitet, welches über die Grenzen von Qualifizierung, erwünschter Employability und Kompetenzentwicklung hinausgeht. Innerhalb eines differenzierten Konzepts der biographischen Kompetenz zeigt die Autorin eine Möglichkeit auf, individuelle Berufsbiographien angesichts erhöhter Kontingenzerfordernungen im Kontext flexibler und atypischer Erwerbsverläufe zu analysieren und argumentativ in sich schlüssig vorzustellen.

Schlüsselwörter: Atypische Beschäftigung, Erwerbsbiographien, Kompetenz, Biographie, Identität, Biographieforschung, Personalentwicklung

Doreen Richter:

Regionale Innovativität.

Regional eingebettete Innovationsprozesse und ihre humankapitaltheoretischen Erfolgsdeterminanten

Empirische Personal- und Organisationsforschung, hrsg. von Dorothea Alewell, Rüdiger Kabst, Albert Martin, Wenzel Matiaske, Werner Nienhüser, Florian Schramm, Wolfgang Weber, Band 63, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2020, 404 S., ISBN 978-3-95710-270-6 (print), € 32.80 ISBN 978-3-95710-370-3 (e-book pdf), € 29.99

Innovationen werden weltweit eine tragende Rolle für Prosperität und Wirtschaftswachstum zugesprochen. Dementsprechend ist die Sicherung der Innovationsfähigkeit auch ein großes Thema der wirtschaftspolitischen Gegenwart in Deutschland. Innovationen mögen in manchen Fällen globale Strahlkraft erreichen, sie entstehen aber im regionalen Kontext. Vor diesem Hintergrund geht dieses Buch der Frage nach, inwiefern die humankapitaltheoretische Zusammensetzung der lokal ansässigen Bevölkerung die Innovativität regionaler Wirtschaftsräume beeinflusst.

In diesem Zusammenhang werden das regionale Qualifikationsniveau, die ethnische Diversität und die soziale Milieustruktur als Ausprägungsdimensionen der Schaffung und Anwendung neuen Wissens analysiert. Außerdem wird der Bedeutung der räumlichen Nähe zu Hochschulen als Motor für die Generierung neuen, fachspezifischen Wissens ein Exkurs gewidmet. Im Rahmen dieser inhaltlichen Fragestellung wird sowohl theoretisch als auch empirisch den methodischen Problemstellungen der Zweckmäßigkeit verschiedener Raumabgrenzungsmethoden und der Eignung unter-

schiedlicher Indikatoren von Innovativität nachgegangen. Zu diesem Zweck wurde ein Bezugsrahmen erarbeitet, der die Aspekte Qualifikation und Perspektivvielfalt sowie das soziologische Konzept sozialer Milieus mit regionaler Innovativität verbindet, diese Konzepte auf Basis von Sekundärdaten auf verschiedenen Aggregationsgrade exploriert und in regionalen Wirkungszusammenhängen prüft. Damit ist dieses Buch nicht nur von theoretischem und empirischem Interesse für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Es ist auch von erheblicher praktischer Relevanz, denn die Wirtschaftspolitik interessiert sich auf nationaler wie auf europäischer Ebene naturgemäß dafür, welche pragmatischen Variablen sie auf regionaler Ebene beeinflussen kann, um die wirtschaftliche und soziale Wohlfahrt zu fördern.

Schlüsselwörter: Regionale Innovativität, Regionalentwicklung, Humankapital, Qualifizierungsniveau, Diversität, Soziale Milieus

Stephanie Porschen-Hueck, Marc Jungtäubl, Margit Weibrich (Hrsg.):

Agilität? Herausforderungen neuer Konzepte der Selbstorganisation

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2020, 265 S., ISBN 978-3-95710-271-3 (print), € 27.80
ISBN 978-3-95710-371-0 (e-book pdf), € 24.99

Agilität ist ein Topthema in der Arbeitswelt. Das hat seinen Grund darin, dass selbstorganisiertes Arbeiten immer wichtiger wird und daher Alternativen zu herkömmlichen Formen betrieblicher Steuerung gefragt sind. Agile Verfahren bieten sich hierfür an. Was aber kann Agilität tatsächlich leisten? In diesem Band setzen sich Expert*innen aus Arbeitsforschung und -praxis aus unterschiedlichen Perspektiven mit dieser Frage auseinander. Was genau meint Selbstorganisation? Wie müssen betriebliche Rahmenbedingungen gestaltet sein, damit Agilität funktioniert? Wie geht man damit um, dass auch agile Verfahren formale Steuerungsinstrumente sind und Selbstorganisation einschränken? Welche alternativen Verfahren können Selbstorganisation fördern? Und worauf ist zu achten, wenn man Agilität aus der Softwareentwicklung in andere Bereiche exportieren möchte, in denen bereits in hohem Maße selbstorganisiert gearbeitet wird – wie etwa in der stationären Krankenpflege? Der Band lädt zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem Thema Agilität ein und eröffnet konkrete Gestaltungsvorschläge für selbstorganisiertes Arbeiten.

Schlüsselwörter: Agilität, Selbstorganisation, Innovationsarbeit, Interaktionsarbeit, Wissensarbeit, Formalisierung, Belastungen, Arbeitsgestaltung, Industrie, Gesundheitswesen und Pflege

Anna Mucha, Wiebke Frieß, Daniela Rastetter (Hrsg.):

Zwischen Entgrenzung, Subjektivierung und sozialer Interaktion. Arbeit im Kontext der Digitalisierung

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2020, 266 S., ISBN 978-3-95710-273-7 (print), € 27.80
ISBN 978-3-95710-373-4 (e-book pdf), € 24.99

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt grundlegend, führt zu neuen Organisationsformen und einer zunehmenden Entgrenzung von Arbeit und privater Sphäre. Dies kann mehr Flexibilität bei der Vereinbarkeit verschiedener Lebensbereiche bedeuten, begünstigt jedoch zugleich selbstgefährdendes Verhalten auf Seiten der Arbeitnehmer:innen, daraus resultierende Belastungen und psychische Probleme. Die empirischen Beiträge des vorliegenden Sammelbandes sind in einem nach dem Prinzip des forschenden Lernens ausgerichteten Forschungsprojekt entstanden, das mit Studierenden am Fachbereich Sozialökonomie der Universität Hamburg durchgeführt wurde. Sie adressieren die Aus- und Nebenwirkungen digitaler Arbeit aus einer aktorsorientierten Perspektive als Herausforderungen für das Human Resource Management und befragen sie hinsichtlich ihrer personalpolitischen Implikationen.

Schlüsselwörter: Digitalisierung, Entgrenzung, Subjektivierung, Human Resource Management, Personalpolitik

Arbeitsmarkt und Industrielle Beziehungen

Julia Massolle, Gernot Mühlge:

Beschäftigtentransfer in der Luftfahrtbranche. Zustandekommen und Wirksamkeitsanalyse der Air Berlin-Transfergesellschaften Boden und Technik

Schriftenreihe Arbeitsmarkt und betriebliche Personalpolitik,
hrsg. vom Helex Institut, Band 3,
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2020, 88 S.,
ISBN 978-3-95710-264-5 (print), € 19.80
ISBN 978-3-95710-364-2 (e-book pdf), € 17.99

Im Jahr 2017 meldete die deutsche Airline Air Berlin Insolvenz an. Den beteiligten Akteuren aus Betriebsräten, der

Gewerkschaft ver.di, dem Berliner Senat, der Agentur für Arbeit und den Transferträgern ist es in kurzer Zeit und unter großen Verhandlungsanstrengungen gelungen, für die Beschäftigten der Unternehmensbereiche Boden und Technik Transfergesellschaften zu implementieren. Damit ist bei Air Berlin geglückt, was wenige Jahre zuvor bei Schlecker gescheitert ist, und etwa 1.500 Beschäftigte der insolventen Fluggesellschaft konnten nach dem Verlust ihrer Arbeit in die Transfergesellschaft überwechseln.

Auf Basis eines quantitativen Forschungsprojektes analysieren die Autor_innen die Transfergesellschaften zur Insolvenz von Air Berlin, die von einem Netzwerk verschiedener Transferträger (PersonalTransfer, BOB Transfer, MYPEGASUS) durchgeführt worden sind. Die Studie untersucht das Zustandekommen der Transfergesellschaften, die Beratungsarbeit und ihre arbeitsmarktpolitische Wirksamkeit.

Schlüsselwörter: Empirische Arbeitsmarktforschung, Transfergesellschaft, Luftfahrtbranche, Personalabbau, Unternehmensrestrukturierung, Insolvenz

Ellen Ehmke:

**Social Security Expansion in the South:
From Welfare Regimes to Implementation.
A Study of India and its National Rural
Employment Guarantee Act**

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Volume 18, ISBN 978-3-95710-265-2, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 369 S., € 32.80

The profound lack of social security for much of the world's population is increasingly recognised as a problem, both in policy making and in social sciences. Many new national and international policy initiatives aim at the expansion of social security and social protection in countries of the Global South. Correspondingly, academia is discussing the specific Southern nature of welfare arrangements and regimes, as well as the design of social protection systems. This book studies India as an exemplary case of social security expansion, Southern social policy development and welfare arrangements, with a focus on the National Rural Employment Guarantee Act (NREGA) and its implementation. Its politics of implementation approach builds on historical and ideational institutionalism as well as interpretative policy analysis. It highlights the importance of two previously neglected factors: ideational motives and implementation challenges. Whereas ideas have played an important role in the OECD

welfare debates, Southern welfare studies have tended to overlook the importance of domestic ideas as shaping factors of social policy development. Putting ideas at the centre allows us to analyse Southern welfare regimes in their own right. In the South, policy implementation can be as important as its design for an explanation of its reach. Moreover, the implementation process is often a central – if not the only – arena in which (poor) citizens interact with the state. It is a politicised and contested arena.

Key words: Social security, social protection, social policy, welfare regimes, India, interpretative policy analysis, implementation studies, development studies, public employment schemes

Hariati Sinaga:

**Competitive Pressures and Labour Rights.
The Indonesian Oil Palm Plantation and
Automobile Sectors**

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Volume 19, ISBN 978-3-95710-272-0, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2020, 307 S., € 29.80

While the link between trade liberalisation and labour rights has been mostly studied at a national level, this book analyses this relation at a sectoral level. It draws on case studies of oil palm plantations and the automobile sector in Indonesia. Two main research questions guide the book:

1. How do labour- and capital-intensive sectors in Indonesia respond to competitive pressures brought about by trade liberalisation?
2. What are the implications of such responses on labour rights in the two sectors?

Employing the Global Production Network approach, the book analyses power relations between the state, firms, and labour. It shows how competitive pressures brought about by trade liberalisation have different impacts on labour rights in the automobile and the oil palm plantation sectors. While sectoral characteristics (e.g., capital- or labour-intensity, capital mobility, skill requirements) shape the diverse impacts, they are actually products of power interplays between the state, firms, and labour.

Key words: Trade liberalisation, labour rights, employment, labour regime, labour agency, global production networks, palm oil, automobile, Indonesia

Methoden

Hans-Gerd Ridder:

Case Study Research Approaches. Methods, Contribution to Theory

Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden,

hrsg. von Wenzel Matiaske, Martin Spieß u.a., Band 12, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München, 2. Aufl. 2020, 244 S., ISBN 978-3-95710-263-8 (print), € 27.80
ISBN 978-3-95710-363-5 (e-book pdf), € 24.99

This book outlines the richness of case study approaches in their contribution to theory. It offers master and doctoral students a systematic overview of how to conduct case study research considering the variety of its approaches.

A continuum of theory is outlined in order to clarify the contribution of research designs to theory. Research topics, research questions, and the role of the theoretical and empirical state of the art are discussed. The conceptual framework is displayed as an orientation, guiding the study theoretically as well as methodologically.

The core of the book is the investigation into the main approaches of case study re-search. Exploratory, explanatory, constructivist, and extended case study approaches are outlined and compared. Commonalities and differences in data collection and data analysis within case study research are deepened.

Key words: Qualitative research, case study research, theory continuum, exploratory case study, explanatory case study, constructivist case study, extended case study

Martin Eisend: Metaanalyse

Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden,

hrsg. von Wenzel Matiaske, Martin Spieß u.a., Band 8, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München, 2. Aufl. 2020, 113 S., ISBN 978-3-95710-267-6 (print), € 19.80
ISBN 978-3-95710-367-3 (e-book pdf), € 17.99

Angesichts der stark zunehmenden Zahl von wissenschaftlichen Untersuchungen ist es heutzutage für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen kaum noch möglich, einen Überblick über alle Forschungsergebnisse selbst in einem klar abgegrenzten Forschungsgebiet zu behalten. Auch zu relativ spezifischen Fragestellungen liegen oftmals mehrere Untersuchungen vor, die durchaus mit unterschiedlichen und manchmal sogar widersprüchlichen Befunden aufwarten. Hier kommt die Metaanalyse zum Einsatz. Die Metaanalyse ist ein Verfahren, mit dem die statistischen Ergebnisse ver-

schiedener Untersuchungen integriert werden, so dass man ein zusammenfassendes Gesamtergebnis erhält; außerdem können im Rahmen der Metaanalyse die Gründe für die Unterschiede der einzelnen Ergebnisse, die in den verschiedenen Untersuchungen ermittelt wurden, analysiert werden.

Dieses Buch gibt eine kompakte Einführung in die Metaanalyse. Die Darstellung orientiert sich an den spezifischen Anforderungen an diese Methode in den Sozialwissenschaften. Das Buch richtet sich an Interessierte, die das Verfahren der Metaanalyse verstehen wollen, um Metaanalysen in der jeweiligen Fachliteratur besser nachvollziehen und interpretieren zu können, als auch an Interessierte, die selbst eine Metaanalyse durchführen wollen.

Schlüsselwörter: Empirische Generalisierung, Metaanalyse, Effektstärke

Selected English publications

Ellen Ehmke:

Social Security Expansion in the South: From Welfare Regimes to Implementation. A Study of India and its National Rural Employment Guarantee Act

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Volume 18, ISBN 978-3-95710-265-2, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 369 S., € 32.80

The profound lack of social security for much of the world's population is increasingly recognised as a problem, both in policy making and in social sciences. Many new national and international policy initiatives aim at the expansion of social security and social protection in countries of the Global South. Correspondingly, academia is discussing the specific Southern nature of welfare arrangements and regimes, as well as the design of social protection systems. This book studies India as an exemplary case of social security expansion, Southern social policy development and welfare arrangements, with a focus on the National Rural Employment Guarantee Act (NREGA) and its implementation. Its politics of implementation approach builds on historical and ideational institutionalism as well as interpretative policy analysis. It highlights the importance of two previously neglected factors: ideational motives and implementation challenges. Whereas ideas have played an important role in the OECD welfare debates, Southern welfare studies have tended to overlook the importance of domestic ideas as shaping factors of social policy development. Putting ideas at the centre allows us to analyse Southern welfare regimes in their own

right. In the South, policy implementation can be as important as its design for an explanation of its reach. Moreover, the implementation process is often a central – if not the only – arena in which (poor) citizens interact with the state. It is a politicised and contested arena.

Key words: Social security, social protection, social policy, welfare regimes, India, interpretative policy analysis, implementation studies, development studies, public employment schemes

Dirk Holtbrügge & Helmut Haussmann (Eds.):

The Internationalization of Firms. Case Studies from the Nürnberg Metropolitan Region

Nürnberger Edition zum Internationalen Management,

hrsg. von Dirk Holtbrügge und Helmut Haussmann, Band 7, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München, 2. Aufl. 2017, 267 S., ISBN 978-3-95710-098-6 (print), € 24.80
ISBN 978-3-95710-198-3 (e-book pdf), € 22.99

The Nürnberg Metropolitan Region is one of the most powerful economic regions in Europe. Several large and renowned multinational corporations, as well as many impressive family-owned firms and hidden champions, have their headquarters here.

This volume contains 17 case studies of companies based in this region and their international operations. The scope reaches from the early internationalization strategies of the Tucher in the Middle Ages to the consequences of the Brexit on current business activities. The case studies cover an extensive range of industries, from high-tech and industrial sectors to service providers, non-profit organizations and university spin-offs.

International management research has a long tradition in Nürnberg. At the Nürnberg School of Commerce, the predecessor of the School of Business and Economics at the Friedrich-Alexander University Erlangen-Nürnberg, dealing with international business activities already played a strong role. Eventually, the school would become one of the first in the German-speaking countries where a Chair for International Management was founded. With 30% of all students coming from abroad, the school presents a strong degree of internationalization. Furthermore, research in the field of international management enjoys an outstanding reputation. With the Nürnberg Edition on International Management, we would like to build on this longstanding tradition and present the latest research findings to academics, students and practitioners.

Hans-Gerd Ridder:

Case Study Research Approaches. Methods, Contribution to Theory

Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden,

hrsg. von Wenzel Matiaske, Martin Spieß u.a., Band 12, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München, 2. Aufl. 2020, 244 S., ISBN 978-3-95710-263-8 (print), € 27.80
ISBN 978-3-95710-363-5 (e-book pdf), € 24.99

This book outlines the richness of case study approaches in their contribution to theory. It offers master and doctoral students a systematic overview of how to conduct case study research considering the variety of its approaches.

A continuum of theory is outlined in order to clarify the contribution of research designs to theory. Research topics, research questions, and the role of the theoretical and empirical state of the art are discussed. The conceptual framework is displayed as an orientation, guiding the study theoretically as well as methodologically.

The core of the book is the investigation into the main approaches of case study re-search. Exploratory, explanatory, constructivist, and extended case study approaches are outlined and compared. Commonalities and differences in data collection and data analysis within case study research are deepened.

Key words: Qualitative research, case study research, theory continuum, exploratory case study, explanatory case study, constructivist case study, extended case study

Hariati Sinaga:

Competitive Pressures and Labour Rights. The Indonesian Oil Palm Plantation and Automobile Sectors

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Volume 19, ISBN 978-3-95710-272-0, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2020, 307 S., € 29.80

While the link between trade liberalisation and labour rights has been mostly studied at a national level, this book analyses this relation at a sectoral level. It draws on case studies of oil palm plantations and the automobile sector in Indonesia. Two main research questions guide the book:

1. How do labour- and capital-intensive sectors in Indonesia respond to competitive pressures brought about by trade liberalisation?

2. What are the implications of such responses on labour rights in the two sectors?

Employing the Global Production Network approach, the book analyses power relations between the state, firms, and labour. It shows how competitive pressures brought about by trade liberalisation have different impacts on labour rights in the automobile and the oil palm plantation sectors. While sectoral characteristics (e.g., capital- or labour-intensity, capital mobility, skill requirements) shape the diverse impacts, they are actually products of power interplays between the state, firms, and labour.

Key words: Trade liberalisation, labour rights, employment, labour regime, labour agency, global production networks, palm oil, automobile, Indonesia

Max J. Zenglein:

Institutional Framework and Dysfunctionality of the Transitional Chinese Wage Bargaining Regime

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Volume 14, ISBN 978-3-86618-899-0, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 225 S., € 24.80

This book examines the institutional building blocks of China's transitional wage bargaining regime taking into account the macroeconomic and political framework. Special attention is paid to the more volatile institutional setting in emerging economies. The approach enables an evaluation of the how China's wage determination mechanism is developing.

China's economic reform process launched in 1978 had far reaching consequences on the institutional setting of its economic system. This resulted in substantial re-arrangement of its industrial relations. In an attempt to better understand the changes, this book draws on extensive empirical data, including a case study of wage developments at German companies in China and an analysis of the macroeconomic functionality of Chinese wage bargaining system according to the Keynesian paradigm focusing on inflation, nominal wage growth, productivity as well as the development of consumption demand and wage dispersion.

The analysis suggests that the functionality of the Chinese wage bargaining system performs poorly and that the current transitional system lacks a strong institutional structure. Although China's current wage bargaining system has seen some elements of strengthening its institutional structure, particularly in the area of more coordination, its design re-

mains subordinate to the Communist Party of China's primary goal of defending an authoritarian one-party rule. Under these conditions China is unlikely to establish a more functional wage bargaining regime.

Key words: China, industrial relations, economic systems, institutional economics, wage bargaining, wage determination, emerging economies

Christoph Scherrer, Katja Radon (Eds.):

Occupational Safety and Health Challenges in Southern Agriculture

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Volume 15, ISBN 978-3-95710-247-8, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 195 S., € 24.80

Occupational safety and health (OSH) is a core element of the ILO's Decent Work Agenda. Despite hazardous working conditions in agriculture, unfortunately, OSH issues in agriculture are frequently ignored. This volume's contributions from Brazil, Colombia, Costa Rica, Ecuador, Ghana, India, Nicaragua, and Pakistan as well as from various disciplines highlight

- the prevalent patriarchal norms and practices which expose women to more health risks;
- the lack of training and education which leave smallholders and farm workers frequently unaware of the health hazards involved in handling machinery and pesticides;
- the lack of protective gear and access to health services among smallholders;
- the undermining of OSH standards by the competitive pressures of global supply chains on their participants;
- the restriction of certifications' impact mostly to higher hygiene standards.

Key words: Occupational safety and health, agriculture, smallholders, farm workers, Global South

Kateryna Yarmolyuk-Kröck:

The Implementation of International and European Occupational Safety and Health Standards into the National Legislation of Ukraine

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Volume 13, ISBN 978-3-86618-898-3, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 320 S., € 29.80

In this book, Kateryna Yarmolyuk-Kröck examines the implementation and application of international law in Ukraine.

In particular, the analysis is centered on the occupational safety and health (OSH) instruments of the International Labour Organisation (ILO) as well as the European Union (EU) OSH directives and their conformity with national legal provisions. The book offers a thorough assessment of the ongoing legal reforms in Ukraine in the process of European integration and the legal nature of the EU-Ukraine relationship, including Ukraine's obligation to bring its national legislation in line with the EU *acquis communautaire* under the EU-Ukraine Association Agreement of 2014. Further, the author assesses the role and scope of labour inspection under the national legislation and the ILO instruments and the practice of the Ukrainian judiciary in the application of international standards. This study thus contributes to ongoing discussion on the implementation of international law into national legislation, the effective application of international standards by domestic courts, and the extension of the influence of the EU law on the legislation of non-Member States.

Key words: international labour standards, implementation, occupational safety and health, labour inspection, EU-Ukraine Association Agreement

Christa Larsen, Sigrid Rand, Alfons Schmid, Andrew Dean (Eds.): **Developing Skills in a Changing World of Work: Concepts, Measurement and Data Applied in Regional and Local Labour Market Monitoring Across Europe**

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 487 S., ISBN 978-3-95710-215-7 (print), € 42.80
ISBN 978-3-95710-315-4 (e-book pdf), € 39.99

The world of work is changing fundamentally and quickly as a result of technological transformation, demographic development and globalisation. The contributions in the anthology show for ten European countries that not only do the degree and speed vary significantly between occupations, sectors and firm types – the changes take on diverse forms in different geographical locations. Labour market actors at regional and local level need to know which skills, competences and know-how are required from the labour force so that they can set up their strategies in line with the future developments.

Regional and local labour market observatories, which are established in over 550 regions and localities in Europe already, can provide significant support in these processes as they have far-reaching experiences with applying a wide variety of methods to collecting, analysing and combining data.

Furthermore, they are embedded in regional/local networks of labour market actors and actively contribute to shaping regional strategy processes evidence-based labour market policies.

The contributions demonstrate from different perspectives the approaches to skills and competence monitoring applied in various European regions and localities. In particular, the authors focus on the methods and sources of data and information, implemented instruments, resulting strategy-building and role of observatories in these processes. The compilation of approaches offers an overview of the state-of-the-art in labour market monitoring, which can be used for building up skills and competence monitoring frameworks at regional and local level.

Key words: skills, competences, skills and competence requirements, regional and local labour markets, evidence-based policy-making, labour market monitoring, applied labour market research, labour market observatories

Hanna El-Mubtaseb:

The Implementation of Competitor Intelligence: Conceptual Foundations and Empirical Analyses

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 409 S., ISBN 978-3-95710-226-3 (print), € 37.80
ISBN 978-3-95710-326-0 (e-book pdf), € 34.99

Competitor Intelligence (CI), a well-established practitioner field, is crucial to the long-term performance of any company in today's globalized economy. While the practical managerial importance of CI is high, it has received less recognition in academic circles. By providing an in-depth analysis of current practitioner views on CI, this book aims to redress the balance. It determines that managers who understand the markets as networks view and utilize its implications in their daily decision-making should see CI and the information they gain from this in a different light: suggesting opportunities for cooperation with competitors rather than confrontation. Whether via mergers and acquisitions or joint ventures, the book posits this change to a more cooperative mindset as a potential first step towards improving the use of insights gained through CI. This change in mindset would be particularly useful in cases where managers apply the framework of facilitators or challenges associated with implementing a global CI system also introduced in this book, which shows that setting up such a system not only requires considerable financial, human, informational and organizational resources but also necessitates thorough planning and preparation prior to any implementation as well as constant commitment

from top management once it is in place. While this framework provides the set up to help managers implement a sound CI system on an organizational level, the book also considers the style in which CI is managed. It is shown that the style chosen can determine both the effectiveness of CI implementation and its outcomes. The book builds upon this finding by developing a taxonomy to help support managers in selecting the right CI implementation style so they can achieve the desired outcomes.

Key words: Competitor Analysis, Competitor Intelligence, Competitive Intelligence, Global B2B Marketing, Competitor Orientation, Competitive Intelligence Implementation

EI/Kbider Ali Musa Farah: Saudi Businesswomen. Personal Characteristics, Achievements, and Challenges Ahead

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 97 S., ISBN 978-3-95710-230-0 (print), € 22.80
ISBN 978-3-95710-330-7 (e-book pdf), € 19.99

This research looks into some of the personal characteristics of 32 Saudi businesswomen based in Riyadh and Kharj. The research also investigates the challenges they faced when they started up their business, the social and cultural challenges and the problems of access to capital they had to cope with. All in all, the study has revealed a nucleus of Saudi businesswomen who are self-confident and prepared to take business risks much the same as their male counterparts. It is beyond doubt that these businesswomen still face gender-specific challenges posed by the government's regulations on business start-ups. Symbolic government restrictions on travel abroad are still there in line with Sharia principles. But government ban on driving is now a thing of the past and more Saudi women are taking to the streets. In view of the promotion policies of the government, women pressure groups and activists, the number and the scope of economic activities of businesswomen is now growing rapidly. Family support and society's positive attitudes to women going into business have been a great asset in all this. With government emphasis on future role of women in economic and social development of the country in line with Vision 2030, Saudi businesswomen will certainly face the few remaining challenges in future.

Key words: businesswomen, entrepreneurship, vision, finance, characteristics, regulations, challenges, business, socio-cultural, attitudes, restrictions, gender-specific, feminization, labor, Saudization, gap, traits

Christoph Scherrer, Santosh Verma (Eds.): Decent Work Deficits in Southern Agriculture: Measurements, Drivers and Strategies

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Volume 11, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 340 S., ISBN 978-3-86618-896-9, € 32.80

Up to 60 percent of the Global South's work force toils in agriculture. Most smallholders and waged agricultural workers labor under poor health, safety and environmental conditions. This volume explores

- the extent of the decent work deficit with a focus on women in agriculture
- the drivers of the poor remuneration and working conditions
- some strategies for mitigating the decent work deficits.

Its contributors argue that the severity of the decent work deficits in agriculture calls for action. Given the diverse contexts of agricultural work and the many factors reproducing the deficits, action is needed in a comprehensive as well as context-specific form.

The contributors are academics from Brazil, Columbia, Germany, Ghana, India, Mexico and Pakistan.

Keywords: employment in agriculture, smallholders, landless workers, labor rights, food regime.

Anna Schneider: Handling the clash between production & consumption. A situated view on front-line service workers' competencies in interactive service

Empirische Personal- und Organisationsforschung, hrsg. von Dorothea Alewell, Rüdiger Kabst, Albert Martin, Wenzel Matiaske, Werner Nienhüser, Florian Schramm, Wolfgang Weber, Band 55, Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2016, 192 S., ISBN 978-3-95710-064-1 (print), € 24.80
ISBN 978-3-95710-164-8 (e-book pdf), € 22.99

The majority of the workforce is currently employed in the service industry where many employees are involved in daily face-to-face service interactions with customers. At the same time, these direct customer interactions are increasingly put under pressure for example, in traditional retailing by alternative distribution channels. Nevertheless, whenever an essential part of a business-model's value-creation process builds on interactive service work, both front-line service

workers and customers are forced to mutually work together in service interactions.

The present study shows the tensions front-line service workers face between demands for cost-efficiency on the one hand and customer service on the other. Although these two rationalities do not necessarily contradict each other on an organizational level, individual front-line service workers face these contradictions in the form of challenging tensions in every day interactions with customers. Building on rich and comprehensive observational and interview data from the retail sales floor, the interpretive research approach allows the analysis of the challenges of interactive service work and carves out the corresponding competencies to handle the clash between production and consumption which manifest in service interactions. Drawing on Convention Theory (“Économie des conventions”), the situation as unit of analysis becomes center stage. Convention Theory shows that not only are individual characteristics such as friendliness important for successful service interactions, but especially the competent interplay between individual resources and organizational settings within the situation of interaction is essential. The results shed new light on individuals’ contributions to successful service interactions and contributes to a more fine-grained picture of the challenges and competencies in interactive service work.

Desmond Tutu Ayentimi: Multinationals’ HRM policies and practices: Do national institutions in less developed countries really matter?

Schriftenreihe Internationale Personal- und Strategieforschung, hrsg. von Marion Festing und Susanne Royer, Band 15
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 194 S.
ISBN 978-3-95710-206-5 (print), € 24.80,
ISBN 978-3-95710-306-2 (e-book pdf), € 22.99

Institutional theory claims that organizations interested in gaining legitimacy might have to adapt to the regulatory, cognitive and normative practices that reflect a host-country institutional environment. This book presents a study that draws on the theoretical lens of new institutionalism perspective to explore how the coercive (regulatory), cognitive (culture) and normative institutional settings of a less developed host-country impact MNE subsidiaries’ HRM practice configurations as well as HRM practice transfer. The study found constraints within the host-country educational and training arrangements, delays with the operation of the legal system, labour market constraints, cultural barriers as well as economic instability and political actors’ intrusion as institu-

tional drivers influencing MNE subsidiaries’ HRM policies and practice configurations. This study adds to MNEs’ HRM practice transfer debate by highlighting the significance of the cognitive and normative institutional settings in LDCs as host-country institutional impediments to MNEs’ HRM practice diffusion and acknowledges greater flexibility within the regulatory system as a source of receptiveness for MNEs’ HRM practice diffusion.

Key words: International HRM, multinational enterprises, institutional theory, local isomorphism, Ghana, HRM practices, case study

Jenny Jungebülsing: Transnational migration and international labor solidarity. On migrant union members’ impact on unions’ cross-border work

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Volume 12
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 365 S.,
ISBN 978-3-86618-897-6, € 32.80

This book sheds light on the role that migrant union members and their transnational connections play in unions’ cross-border work.

By bringing together concepts from (international labor) solidarity theory and transnational migration research, it shows that migrants organized in labor unions and their manifold cross-border ties and networks, transnational ways of belonging, and the social remittances and cultural knowledge they bring, can help overcome some major obstacles to international labor solidarity.

Based on exploratory empirical research in two very different US labor unions with large migrant memberships – the United Service Workers West (USWW) local of the Service Employees International Union (SEIU) in California and United Steelworkers (USW) District 7 in Illinois and Indiana –, the book shows that migrants and their transnational connections can: (1) promote international solidarity where it did not exist before; (2) contribute to a more comprehensive understanding of unionism and solidarity that includes political and social justice goals, including abroad; and (3) promote a practical solidarity work including the rank and file, and thereby the development of a sense of togetherness of workers across borders.

Key words: solidarity theory, international solidarity, transnational migration, labor unions, social remittances, transnational ways of belonging, transnational migrant organizations, transnational networks, perceived community of fate, exploratory research

Lisa Neale: Leveraging Social Capital for Knowledge Development in Clusters

Schriftenreihe Internationale Personal- und Strategieforschung,
hrsg. von Marion Festing und Susanne Royer, Band 14
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2017, 216 S.,
978-3-95710-090-0 (print), € 24.80
978-3-95710-190-7 (e-book pdf), € 22.99

Paradoxically, in a time of information technology and high labour mobility, location still matters for firms. Clusters can be the source of advantages for those firms located within the cluster as well as for the entire region. This book presents a study exploring how social capital is leveraged for the transfer, sharing and spillover of knowledge to achieve competitive advantage in clusters. A resource based perspective on clusters was adopted, focussing on the interplay of the two intangible resources social capital and knowledge. A case study explored an Australian biotechnology cluster. Results revealed that the different dimensions of social capital drive knowledge development in distinct ways and that cluster management plays a crucial role. From a theoretical perspective, this research makes a valuable contribution by showing that the overlap of the three theoretical streams knowledge, social capital and clusters can be drawn on to explain how competitive advantage is created in clusters.

Markus Kip: The Ends of Union Solidarity: Undocumented Labor and German Trade Unions

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Vol. 10,
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2017, 245 S.,
ISBN 978-3-86618-895-2, € 27.80

Unionists part ways when it comes to the practical meaning of solidarity with workers who lack work permits. To some union members, undocumented migrant workers ought to be included in the bonds of union solidarity by virtue of being workers. To others, undocumented migrant workers are primarily illegal and unfair competitors undermining existing institutions of solidarity. In this controversial context, six union centers for undocumented migrant workers called MigrAr (German 'Migration & Arbeit', English 'migration & labor') have been established by labor activists since 2008.

Building on an activist ethnography in the MigrAr center in Berlin from 2011 to 2015, this investigation charts the challenges of this center to bring unions to adopt a more proactive and inclusive approach towards illegalized migrant workers. In the analysis, the research critically engages Jürgen Habermas's concept of solidarity and its premise of

symmetrical relationships. To account for the uneven constellation of support between MigrAr activists and undocumented migrant workers, the study advances an alternative understanding of union solidarity.

Addressing labor activists and scholars in the social sciences, this book gives detailed insights in a controversial field of union activism in Germany. This study contributes to a re-thinking of union solidarity under current dynamics of migration.

Christa Larsen, Sigrid Rand, Alfons Schmid, Päivi Holopainen, Pirita Jokikäärre, Katri Kuusela, Niina Alapuranen (Eds.): Digital (R)evolution and Its Effects on Labour: Opportunities and Challenges for Regional and

Local Labour Market Monitoring

Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2016, 392 S.,
ISBN 978-3-95710-069-6 (print), € 37.80
ISBN 978-3-95710-169-3 (e-book pdf), € 34.99

Megatrends such as demographic change, globalisation and digitalisation influence all societal spheres, be it the economy, labour market, education or culture. Consequently, it is important to estimate how strong these effects are and collect qualitative information on the nature of their impact. Whilst the effects of demographic change and globalisation have already been broadly discussed, changes resulting from digital transformation have scarcely been reflected upon systematically, especially in the case of labour markets. Against this background, the European Network on Regional Labour Market Monitoring (EN RLMM) has chosen the digital transformation of societies and economies and its effects on labour as its guiding theme for 2016. Together with the members of the network, we seek to present the state of the current knowledge, specify first action requests and options and capture the relevance of digital transformation for regional and local labour market monitoring.

The current anthology of the EN RLMM constitutes the first building block in this process: it brings together contributions discussing the effects of digital transformation on specific sectors and occupations as well as labour market target groups. Furthermore, it contains regional good practice examples describing and analysing the digital transformations of regions.

Christoph Scherrer (Ed.): Enforcement Instruments for Social Human Rights along Supply Chains

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Vol. 9, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2017, 215 S., ISBN 978-3-86618-894-5, € 24.80

Dire working conditions are prevalent in the labor-intensive segments of global supply chains. Pronouncements by governments and corporations that claim to address the plight of workers are plentiful, but the enforcement of social and human rights is lacking. This volume explores the possibilities for better enforcement by: - providing a general overview of the currently considered enforcement instruments; - identifying governmental instruments that are yet to be employed; - assessing the effectiveness of social chapters in international trade agreements; - discussing the concept of corporate due diligence proposed by the United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights. In sum, the volume shows that many instruments are available to the hands of governments but as long as the political will to make effective use of them is lacking, the enforcement of human rights along the supply chain remains unacceptably deficient. The contributors are Stefan Beck (Kassel), Madeleine Moore (Kassel), Christian Scheper (Duisburg) and Alison Schultz (Kassel).

Ljudmyla Volynets:

Trade Unions and Worker Representation in Ukraine

Rainer Hampp Verlag, München, Mering 2015, 301 S., ISBN 978-3-95710-037-5 (print), € 32.80
ISBN 978-3-95710-137-2 (e-book pdf), € 29.99

The disintegration of socialism that occurred across Europe in the late 1980's prompted significant changes in the area of Industrial Relations. With all of the institutional changes in place, the role and functions of trade unions have been fundamentally challenged. This ongoing development of post-socialist worker representation and trade unions within new operating conditions forms the focus of this book. The book offers a process-oriented perspective of union development. The complexity of the dynamic processes of union formation is used in order to explain weak conflict-based forms of worker representation in Ukraine. A general overview of union development includes a discussion of the various currents, tensions and approaches to worker representation within reformed and independent trade unions. Using detailed examples of enterprise-based unions in Ukraine, it

demonstrates the effects of the co-existence of and competition between reformed and newly emerging trade unions on the development of conflict-based worker representation in the post-socialist context.

Barbara Niersbach: The internal Key Account Management activities of supplier firms: Conceptual considerations and empirical analyses

Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2016, 380 S., ISBN 978-3-95710-060-3 (print), € 37.80
ISBN 978-3-95710-160-0 (e-book pdf), € 34,99

The aim of this dissertation is to find several ways to align and integrate KAM, its tasks and activities inside the supplier company, especially in the internal KAM relationship network. Thereby this work identifies approaches to facilitate the internal alignment process of KAM. Given the focus on internal KAM activities, the main research question centers upon how to align and integrate a KA manager's work with other actors in the supplier company: for being more effective in the internal KAM network as well as finally toward the key account. This research question is investigated using various perspectives in four different studies.

More Publications in English:

<http://www.hampp-verlag.de/English.htm>

Backlist / ausgewählte Titel

Jürgen Prott:

Solidarität in zerbrechlicher Gesellschaft. Soziale Schichtung und Mobilität in Deutschland

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 284 S., ISBN 978-3-95710-249-2 (print), € 32.80
ISBN 978-3-95710-349-9 (e-book pdf), € 29.99

Alle reden von der fortschreitenden Polarisierung großer Gruppen der Gesellschaft. Eine sich fast unaufhaltsam öffnende „Schere zwischen Arm und Reich“ hat sich, kaum hinterfragt und durch statistische Fakten nur schwer zu irritieren, als Metapher eines kritischen Zeitgeistes zur Selbstverständlichkeit ausgeformt. Solidarität, dieses tätige Miteinander, soll den Ausweg weisen aus dem Irrweg eines entfesselten Individualismus wie gefährdeter sozialer Sicherheiten. Soziologen mischen in diesem Diskurs kräftig mit. Sie beschwören die Wiedergeburt der „Klassengesellschaft“

(Eribon), sympathisieren mit dem „Aufbegehren“ gegen die „Abstiegsgesellschaft“ (Nachtwey) oder preisen umgekehrt den Eigensinn einer aus „Singularisten“ bestehenden „neuen Mittelklasse“ gegen gleichförmige Erstarrungen (Reckwitz). Was bedeutet in diesem Kontext Solidarität in sich wandelnden Konfliktkonstellationen und neuartigen gesellschaftlichen Konfigurationen heute? Ist sie als vermeintlich bewährtes Handlungskonzept einer geeinten wie kämpferischen „Arbeiterklasse“ oder auch nur als ursprünglicher Markenkern des Gewerkschaftlichen herabgesunken auf den Status eines vergeblichen gesamtgesellschaftlichen Harmoniestrebens? Erschöpft sie sich gar in der Barmherzigkeitsethik christlicher Nächstenliebe?

Der Autor erörtert diese Fragen zunächst in einer kritischen Auseinandersetzung mit Grundlinien neuerer soziologischer Studien zu gesamtgesellschaftlichen Strukturen und den darin eingeschlossenen Chancen sozialer Mobilität. Dabei legt er besonderen Wert auf die Klärung soziologisch gebräuchlicher Kategorien der Schichtungsanalyse vor dem Hintergrund solider erfahrungswissenschaftlicher Befunde. Dann führt er den Begriff der Solidarität auf seinen gewerkschaftlichen Ursprung zurück, um von da aus den Blick freizulegen auf sein recht widersprüchliches Bedeutungspotential in der aktuellen Debatte. Schließlich zeigt er, gestützt auf eigene empirische Erhebungen im Kreis von Nachwuchskräften für ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit, wie wichtig und zugleich beschwerlich Solidarität als organisierte wechselseitige Unterstützung in einer ausdifferenzierten Gesellschaft zu realisieren ist, wenn sie ihre Voraussetzungen ernst nimmt: das gleichrangige Aushandeln gemeinsamer Interessen. So gesehen ist und bleibt Solidarität so zerbrechlich wie die ganze Gesellschaft und das darin eingeschlossene alltägliche Miteinander.

Schlüsselwörter: Soziale Schichtung, soziale Klassen, soziale Mobilität, Solidarität, Arbeitnehmer-Solidarität, Zukunft der Gesellschaft, Gewerkschaftspolitik, soziale Ungerechtigkeit

Elisabeth Vogl:

Crowdsourcing-Plattformen als neue Marktplätze für Arbeit. Die Neuorganisation von Arbeit im Informationsraum und ihre Implikationen

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 120 S.,
ISBN 978-3-95710-204-1 (print), € 22,80
ISBN 978-3-95710-304-8 (e-book pdf), € 19,99

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft und Arbeit grundlegend. Neuartige Organisationskonzepte von Arbeit wie

Crowdsourcing oder Cloudworking deuten derzeit an, wie umfassend die Umbrüche in der Arbeitswelt sind. Unternehmen setzen in zunehmendem Maße auf digitale Plattformen wie *Amazon Mechanical Turk*, *Upwork* oder *InnoCentive*, um vielfältigste Arbeitstätigkeiten an die Crowd, eine unspezifische (Teil-)Menge von Internetnutzern, zu vergeben. Über die Nutzung von digitalen Arbeitsplattformen können Unternehmen-Arbeitsleistungen flexibel und „on demand“ aus der Cloud beziehen und in ihre Wertschöpfungsprozesse integrieren, ohne ein klassisches Beschäftigungsverhältnis einzugehen. Es liegt auf der Hand, dass die plattformbasierte Organisation von Arbeit disruptives Potenzial birgt. Sie geht mit weitreichenden arbeitsrechtlichen und sozialmoralischen Implikationen für Wirtschaft und Gesellschaft einher.

Ziel des Buchs ist es, ein Verständnis für die Tragweite dieser aktuellen Entwicklungen zu vermitteln. Hierzu analysiert Elisabeth Vogl die neuen Organisationskonzepte von Arbeit anhand dreier Crowdsourcing-Plattformen, arbeitet die Rolle von intermediären Plattformen bei der Neuorganisation von Arbeit heraus und reflektiert Crowdsourcing und Cloudworking mit Blick auf ihre Bedeutung für die Zukunft von Arbeit sowie ihre gesamtgesellschaftlichen Implikationen.

Schlüsselwörter: Arbeitsorganisation, Arbeitswelt 4.0, digitale Arbeitswelt, Cloud, Cloudworking, Crowd, Crowdsourcing, Crowdwork, Plattform, Solo-Selbständigkeit

Wolfgang H. Güttel (Hrsg.):

Erfolgreich in turbulenten Zeiten. Impulse für Leadership, Change Management & Ambidexterity

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München,
2. erweiterte Aufl. 2019, 354 S.,
ISBN 978-3-95710-244-7 (print), € 32,80
ISBN 978-3-95710-344-4 (e-book pdf), € 29,99

Leadership ist besonders gefragt, wenn Stürme über Unternehmen hinwegfegen. Dann braucht es Personen die Verantwortung übernehmen, die Richtung vorgeben, Teams und MitarbeiterInnen passend einsetzen und überprüfen, ob der eingeschlagene Kurs Erfolg verspricht. Leadership ist deshalb zu perfektionieren. Denn nur mit ausgereifter Führungsexpertise lässt sich auch in turbulenten Zeiten „hart am Wind“ segeln.

Erfolgreich in turbulenten Zeiten: Impulse für Leadership, Change Management und Ambidexterity unterstützt Führungskräfte und Unternehmen mit wissenschaftlichen und praktischen Konzepten zur Meisterung aktueller

Herausforderungen in turbulenten Unternehmensumwelten. Führung ist Handwerk und Kunst gleichermaßen. Um im Wettbewerb „hart am Wind“ zu segeln braucht es elaborierte Führungsexpertise über Handwerkszeuge und deren kunstvolle Nutzung zur Kreation von Wettbewerbsvorteilen. Neben der konzeptionellen Fassung der Grundlage des Leistungsverhaltens in Organisationen (Performance Core) geben Beiträge zu Leadership, Change Management und Ambidexterity Antworten auf Kernfragen im Management:

- Woraus resultiert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen?
- Wie verbessern Führungskräfte die Leistungsfähigkeit ihrer Bereiche?
- Wie werden Veränderungsprozesse gestaltet?
- Wie wird die kontinuierliche Weiterentwicklung von Unternehmen gewährleistet?

Schlüsselwörter: Change Management, Führung, Ambidexterity, Leadership, Leistungskern, Innovation, Motivation, organisationales Lernen, Performance Core, Wettbewerbsfähigkeit

Siegfried Rosner, Andreas Winbeller:

Gelingende Kommunikation – revisited.

Ein Leitfaden für partnerorientierte Gesprächsführung, professionelle Verhandlungsführung und lösungsfokussierte Konfliktbearbeitung

Systemische Organisationsberatung und Aktionsforschung, hrsg. von Siegfried Rosner, Band 3, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München, 5. Aufl. 2019, 408 S., ISBN 978-3-95710-233-1 (print), € 32.80
ISBN 978-3-95710-333-8 (e-book pdf), € 29.99

Voraussetzung für Ihren Erfolg in Gesprächen, Verhandlungen und Konflikten ist das Gelingen von Kommunikation. Diese in wesentlichen Abschnitten überarbeitete und ergänzte Neuauflage versteht sich nach wie vor als praktische Handreichung mit wissenschaftlicher Fundierung und enthält weiterführende Übungsaufgaben und Arbeitshilfen, die den Praxistransfer unterstützen.

Das Buch bietet im ersten Abschnitt neben der Einführung in die Grundlagen der ziel- und partnerorientierten Gesprächsführung auch Leitfäden für verschiedene Gesprächssituationen in der Leitungsfunktion und enthält Empfehlungen für die Moderation von Teamsitzungen und von Konfliktgesprächen.

Im zweiten Abschnitt geht es um Strategien, Taktiken und Techniken einer professionellen und performanceorientier-

ten Verhandlungsführung, die auch im Rahmen des Verhandlungsansatzes der Konfliktmediation genutzt werden können. Schritt für Schritt geht es zum wertschöpfenden Deal. Es wird gezeigt, wie Verhandlungen sachgerecht strukturiert und typische Fehler vermieden werden können. Fragen zur Verhandlungsvor- und Verhandlungsnachbereitung werden ebenso erörtert wie die besonderen Aspekte des Verteilungsverhandelns.

Die lösungsfokussierte Konfliktbearbeitung mit Hilfe externer Dritter steht im Mittelpunkt des dritten Abschnitts. Dabei werden die Verknüpfungen zwischen der transformativen Konfliktmediation und den systemischen Strukturaufstellungsverfahren herausgearbeitet und die Transformation einer Konfliktkonstellation auch auf systemische und systemtheoretische Veränderungsmodelle bezogen.

Schlüsselwörter: Management, Berufsbildung, Kommunikation, Konflikt, Kommunikative Kompetenz, Personalpolitik, Führung

Angelika Braun, Edelgard Kutzner, Nadine Pieck, Christina Schröder (Hrsg.): **Gender in Arbeit und Gesundheit.**

Standortbestimmung & Perspektiven

Schriftenreihe zur interdisziplinären Arbeitswissenschaft, hrsg. von Axel Haunschild, Günther Vedder, Band 9, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2017, 210 S., ISBN 978-3-95710-093-1 (print), € 24.80
ISBN 978-3-95710-193-8 (e-book pdf), € 22.99

Geschlechtergerechtigkeit ist ein zentrales Kriterium zur Verwirklichung von *Guter Arbeit*. Eine geschlechtersensible Perspektive in die Gestaltung von Arbeit einzubeziehen, bedeutet, unterschiedliche Lebenssituationen von Frauen und Männern von vornherein systematisch zu berücksichtigen. Neben den strukturellen Unterschieden sind unterschiedliche Verhaltensweisen und Umgangsweisen in Bezug auf arbeitsbedingte Belastungen und Beanspruchungen sowie betriebliche Gesundheitsförderung als gestaltungsrelevant zu berücksichtigen. Das Netzwerk „Gender in Arbeit und Gesundheit“ ist ein selbstorganisiertes Forum von Expertinnen und Experten aus Betrieben, Gewerkschaften, Verbänden, Wissenschaft, Krankenversicherungen, staatlichen Arbeitsschutzbehörden, Unfallversicherungsträgern sowie Beraterinnen und Beratern, die sich dieser Herausforderung stellen. Dieser Tagungsband der vierten Netzwerk-Tagung „Gender in Arbeit und Gesundheit – Standortbestimmungen und Perspektiven“ setzt sich mit empirischen Befunden und theoretischen Überlegungen auseinander und stellt Anwendungsbeispiele zur Verfügung.

Schlüsselwörter: Gender Mainstreaming, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Betriebliche Gesundheitsförderung, Prävention

Jacqueline Heider-Lang, Alexandra Merkert (Hrsg.):

Digitale Transformation in der Bildungslandschaft – den analogen Stecker ziehen?

Managementkonzepte, hrsg. von Klaus Götz, Band 39
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 325 S.,
ISBN 978-3-95710-240-9 (print), € 29.80
ISBN 978-3-95710-340-6 (e-book pdf), € 27.99

Die Reihe **Managementkonzepte** versucht den Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft sowie zwischen Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Es geht um die Publikation theoriegeleiteter und praxisrelevanter Konzepte aus den Bereichen „Lernen“, „Bildung“ und „Entwicklung“ (Organisations-, Management- und Personalentwicklung).

Um das Potenzial des technischen Wandels auszuschöpfen, ist nicht nur die IT-Ausstattung entscheidend. Letztlich sind es auch die didaktischen Konzepte und Kompetenzen derer, die sie zu implementieren versuchen. Erst diese ermöglichen es, mit den rasanten technischen Entwicklungen Schritt zu halten und deren Mehrwert kritisch zu reflektieren. Ziel des Buches ist es, Möglichkeiten digitaler Bildung von der Kita bis zum Berufsleben aufzuzeigen und dabei Theorie und Praxis miteinander in Dialog zu bringen sowie Handlungsperspektiven zu eröffnen. Mit der Frage, ob durch die digitale Transformation der analoge Stecker gezogen werden kann, beschäftigen sich Autoren aus Wissenschaft und Praxis.

Schlüsselwörter: Digitalisierung, Bildung, Transformation der Bildung, Digitale Bildung in der Praxis, E-Learning

Berit Christina Burgheim: Die Rolle des Betriebsleiters im mittelständischen Unternehmen

Empirische Personal- und Organisationsforschung,
hrsg. von Dorothea Alewell, Rüdiger Kabst, Albert Martin,
Wenzel Matiaske, Werner Nienhüser, Florian Schramm,
Wolfgang Weber, Band 57,
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 197 S.,
ISBN 978-3-95710-211-9 (print), € 24.80
ISBN 978-3-95710-311-6 (e-book pdf), € 22.99

Die mittleren Führungskräfte nehmen in mittelständischen Unternehmen eine besondere Rolle ein. Sie sind gewissermaßen Repräsentanten der Sozialordnung und haben damit einen erheblichen Einfluss sowohl auf das Unternehmensgeschehen als auch auf das Verhalten der Mitarbeiter.

Die vorliegende Studie befasst sich mit dem Spannungsverhältnis von Sozialordnung, Personalpolitik und dem Führungsverständnis mittelständischer Unternehmer und untersucht, ob sich hieraus bestimmte Rollenkonstellationen für den Betriebsleiter ableiten.

Als empirische Grundlage dienen Fallstudien in 16 mittelständischen Familienunternehmen. Die Analyse erbrachte den Nachweis einer engen Korrespondenz zwischen dem Unternehmens-Typ und der Betriebsleiterrolle.

Schlüsselwörter: Rollentheorie, Führungskräfte, Sozialordnung, mittelständische Unternehmen, Personalpolitik

Henry Johns, Günther Vedder (Hrsg.): Organisation von Arbeit und berufsbegleitendem Lernen

Schriftenreihe zur interdisziplinären Arbeitswissenschaft,
hrsg. von Axel Haunschild, Günther Vedder, Band 10
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 443 S.,
ISBN 978-3-95710-219-5 (print), € 37.80
ISBN 978-3-95710-319-2 (e-book pdf), € 34.99

Im Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft (WA) an der Leibniz Universität Hannover stehen seit 1980 die Organisation von Arbeit sowie eine persönlichkeitsförderliche Arbeitsgestaltung im Mittelpunkt des Interesses. Gleichzeitig geht es um die Frage, wie die neuesten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse in angemessener Form an berufsbegleitend Studierende vermittelt werden können. Seit einiger Zeit gewinnen zudem Fragen nach der Zukunft der Arbeit unter der Rahmenbedingung einer fortschreitenden Digitalisierung an Bedeutung. Der vorliegende Band greift vor diesem Hintergrund das breite Spektrum der Inhalte und Lernformen im Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft auf. Die Autorinnen und Autoren sind als ehemalige oder derzeitige Beschäftigte oder als Lehrbeauftragte eng mit dem WA verbunden.

Die Beiträge im ersten Teil beschäftigen sich mit dem Lehren und Lernen in einem berufsbegleitenden Weiterbildungsstudium. Teil 2 umfasst Beiträge, die sich mit Lernprozessen außerhalb formal organisierter Lernformen und mit Organisationen als Lernsubjekten auseinandersetzen. Die Beiträge in Teil 3 sind dem Zusammenhang von Arbeit, Gesundheit und demografischer Entwicklung gewidmet. Im vierten Teil geht es um Konzepte und Erfahrungsberichte zu arbeitswissenschaftlichen Handlungsfeldern im Personalbereich. Abgerundet wird der Sammelband im letzten Teil mit Beiträgen zum Verhältnis Arbeit-Individuum-Gesellschaft.

Die insgesamt 22 Beiträge bieten eine Fülle von Anregungen für alle, die sich mit der Organisation von Arbeit und arbeitsbezogenen Lernprozessen befassen.

Schlüsselwörter: Arbeit, Organisation, Gesundheit, Personalmanagement, berufsbegleitendes Lernen, Arbeitswissenschaft, Digitalisierung

Marcus Falke: **Betriebliche Sozialordnungen und Mitarbeiterverhalten**

Empirische Personal- und Organisationsforschung, hrsg. von Dorothea Alewell, Rüdiger Kabst, Albert Martin, Wenzel Matiaske, Werner Nienhäuser, Florian Schramm, Wolfgang Weber, Band 58, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 453 S., ISBN 978-3-95710-218-8 (print), € 37.80
ISBN 978-3-95710-318-5 (e-book pdf), € 34.99

Verhalten und Einstellungen von Mitgliedern einer Organisation werden durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Dabei sind auch auf einer übergeordneten, strukturellen Ebene Bestimmungsgrößen zu vermuten, die auf das Organisationsmitglied und nicht zuletzt auf seine organisationale Bindung einwirken. Die Arbeit betrachtet mit der betrieblichen Sozialordnung und der von ihr geprägten Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehung einen für das Verhalten und die Einstellung der Mitarbeiter bedeutsamen Ausschnitt der innerbetrieblichen Wirklichkeit und damit ein für die Organisationsforschung bedeutsames Makro-Mikro-Phänomen. Von einer theoretischen Betrachtung ausgehend werden in einer quantitativen Studie drei Typen der betrieblichen Sozialordnung auf ihre Wirkung hinsichtlich für die Organizational Behavior Forschung zentraler Verhaltens- und Einstellungskonstrukte untersucht. Dabei steht die organisationale Bindung im Mittelpunkt der Analyse.

Aleksandra Endemann:

Karrieremuster deutscher Führungskräfte. Analyse der Sequenzmuster, Ursachen und Auswirkungen anhand von Daten des Sozio-oekonomischen Panels

Empirische Personal- und Organisationsforschung, hrsg. von Dorothea Alewell, Rüdiger Kabst, Albert Martin, Wenzel Matiaske, Werner Nienhäuser, Florian Schramm, Wolfgang Weber, Band 56, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2017, 441 S., ISBN 978-3-95710-202-7 (print), € 37.80
ISBN 978-3-95710-302-4 (e-book pdf), € 34.99

Seit geraumer Zeit wird in der Öffentlichkeit sowie in der Wissenschaft über die Karriereverläufe von Führungskräften

diskutiert. Mit den hohen Flexibilitätsanforderungen im Karriereverlauf werden z.B. Vorstands- und Managervergütungen in der Gesellschaft gerechtfertigt. Eingebettet in diese Diskussion betrachtet diese Arbeit anhand der Daten des Sozio-oekonomischen Panels berufliche Verläufe deutscher Führungskräfte (N = 171; 20 Beobachtungsjahre 1994-2013) und untersucht ihre Ursachen sowie objektive als auch subjektive Karriereoutcomes.

Mithilfe der Sequenzmusteranalyse konnten neben der (1) traditionellen Karriere und (2) boundaryless career folgende Muster abgeleitet werden: (3) die Abstiegskarriere, (4) die Karriere mit unfreiwilligen, jedoch erfolgreichen Wechseln, (5) die turbulente Karriere und (6) die Stagnation. Innerbetriebliche Karriereverläufe sind bei knapp der Hälfte der Untersuchten vorzufinden und spielen weiterhin eine bedeutende Rolle. Die externen Bewegungen sind recht heterogen verteilt: So gibt es Karrieren, die nur wenige externe Wechsel aufweisen, und einige, die sehr sprunghaft sind. Bezüglich der Ursachen dieser Karrieremuster ist von einem komplexen Zusammenspiel unterschiedlicher Einflussfaktoren zu berichten. Mit Blick auf die Gehaltsentwicklung zeigen sich in allen Mustern, bis auf die Abstiegskarriere, positive Trends. Werden die subjektiven Aspekte in die Betrachtung miteinbezogen, zeigen sich eher ein relativer Rückgang der Arbeitszufriedenheit bei innerbetrieblichen Karriereverläufen sowie ein Aufwärtstrend in der „boundaryless career“ und in Karrieren mit unfreiwilligen Wechseln.

Schlüsselwörter: Karrieremuster, Führungskräfte, Mobilität, Sequenzmusteranalyse, Längsschnittdaten

Christopher Zerres, Dirk Drechsler (Hrsg.):

Social Media Marketing und Data Analytics. Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

Hamburger Schriften zur Marketingforschung, hrsg. von Christopher Zerres, Band 100, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2018, 344 S., ISBN 978-3-95710-228-7 (print), € 32.80
ISBN 978-3-95710-328-4 (e-book pdf), € 29.99

Die Themenbereiche Social Media Marketing und Data Analytics haben in den letzten Jahren auf Grund ihrer gesellschaftlichen, aber auch wirtschaftlichen Bedeutung starke Beachtung in Wissenschaft und Praxis erhalten. Beide Themenfelder sind durch eine hohe Dynamik gekennzeichnet, die sich u. a. in zahlreichen Weiterentwicklungen und damit neuen Möglichkeiten niederschlägt.

Bei einer Betrachtung aktueller Entwicklungen in der Praxis und auch in der Wissenschaft zeigt sich, dass es sinnvoll ist,

die beiden Themenfelder Social Media Marketing und Data Analytics nicht getrennt voneinander zu betrachten. Dabei wird deutlich, dass ein effektives Social Media Marketing, etwa also der Kundenservice oder das Controlling, nur mit entsprechenden Daten möglich ist. Andererseits durchdringt das moderne Datenmanagement wichtige weitere Bereiche der Privatwirtschaft und des öffentlichen Lebens.

Die Herausgeber möchten in dem vorliegenden Buch einen aktuellen Überblick wichtiger Entwicklungen des Social Media Marketing und Data Analytics geben.

Schlüsselwörter: Social Media Marketing, Data Analytics, Big Data, Smart City, Fraud Analytics, Surveillance, Digitalisierung, Industrie 4.0

Christine Gröneweg: Corporate Social Responsibility in Limelight-Industrien. Eine integrative Betrachtung

Empirische Personal- und Organisationsforschung, hrsg. von Dorothea Alewell, Rüdiger Kabst, Albert Martin, Wenzel Matiaske, Werner Nienhüser, Florian Schramm, Wolfgang Weber, Band 60, Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 361 S., ISBN 978-3-95710-232-4 (print), € 32.80 ISBN 978-3-95710-332-1 (e-book pdf), € 29.99

Corporate Social Responsibility (CSR) ist kein neues Forschungsfeld, wird allerdings in den letzten Jahrzehnten – theoretisch und praktisch – zunehmend diskutiert. Grundsätzlich geht es darum, dass sich Unternehmen über Rechtsvorschriften hinaus hinsichtlich der Vereinbarkeit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit mit gesellschaftlichen Normen und ökologischen Zielen verantwortlich zeigen wollen und sollen.

Es gibt Unternehmen und Branchen, die über hohe Legitimität verfügen. In der „Sünderkartei“ der Öffentlichkeit befinden sich hingegen vor allem die Tabak-, Waffen- und Alkoholbranche. Als sogenannte „Limelight-Industrien“ stehen sie besonders im Rampenlicht der Öffentlichkeit. Mit Blick auf CSR werden diese Branchen in der wissenschaftlichen Literatur lediglich vereinzelt untersucht. Am Beispiel der Alkoholbranche möchte die vorliegende Arbeit zur Schließung dieser Forschungslücke beitragen. Theoretisch erfolgt dies unter der Zuhilfenahme einer integrativen Perspektive aus dem Resource-Dependence-Ansatz und dem Neoinstitutionalismus mit Bezügen zum Stakeholder-Ansatz. Die empirische Untersuchung der Einführung des Alkopoggesetzes in den Ländern Schweiz und Deutschland dient dazu, das Verhalten der Spirituosenindustrie zu beleuchten. Die Ergebnisse einer qualitativen Inhaltsanalyse und einer qualitativen

Netzwerkanalyse verdeutlichen, wie Legitimitätssichernde Strategien seitens der Unternehmen angewendet werden. Im Besonderen findet hierbei Lobbyismus Berücksichtigung.

Marvel Halgmann:

Der Einfluss der Betriebsräte auf Personalstrategien im Betrieb

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 284 S., ISBN 978-3-95710-242-3 (print), € 29.80 ISBN 978-3-95710-342-0 (e-book pdf), € 27.99

In Deutschland nehmen die Beschäftigten über Gewerkschaften, betriebliche Arbeitnehmervertretungen und die Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat Einfluss auf Personalstrategien. Besonders in Zeiten der Entgrenzung, Digitalisierung und Flexibilisierung von Arbeit- und Arbeitsprozessen gestalten die Betriebsräte die Personalpolitik von heute und morgen mit. Dies gibt Anlass zur Forschung, inwieweit Betriebsräte Einfluss auf die Personalstrategie in Betrieben haben. Eine Analyse von Mittel- und Großbetrieben der deutschen Privatwirtschaft zeigt exemplarisch, wie Betriebsräte Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz durchsetzen und vor allem über Betriebsvereinbarungen moderne Personalstrategien mitgestalten.

Schlüsselwörter: Personalstrategie, Personalmanagement, Betriebsrat, Betriebsvereinbarung, Arbeitszeitpolitik

Manfred Moldaschl, Daniela Manger (Hrsg.):

Im Spiegel der Organisation. Innovationsfähigkeit durch Institutionelle Reflexivität

Arbeit, Innovation und Nachhaltigkeit, hrsg. von Manfred Moldaschl, Band 10, Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2016, 360 S., ISBN 978-3-95710-066-5 (print), € 32.80 ISBN 978-3-95710-166-2 (e-book pdf), € 29.99

Lernen Organisationen aus ihren Fehlern? Das kann man offenbar nicht als Regelfall unterstellen. Wie also wird Lernen organisiert? Wird es gar aktiv verhindert? Und wie wird Scheitern verarbeitet? Wird es überhaupt auf eigene Annahmen und Praktiken zurückgeführt? Wird es mit äußeren Bedingungen gerechtfertigt oder gar zum Erfolg umgedeutet, indem hierfür geeignete Bewertungs- und Bewährungskriterien geschaffen werden?

Wir bezeichnen es als Reflexivität, wenn man eigene Denk- und Handlungsgewohnheiten, Bewertungen und Interpretationsweisen zum Gegenstand kritischer Beobachtung macht

und sich auch systematisch der Beobachtungen anderer bedient, um kritisches Wissen über sich selbst zu erzeugen. Über diese Haltung und Bereitschaft bestimmen wir die Lernfähigkeit von Personen und Organisationen. Wenn eine Organisation diese kritische Haltung durch Regeln und wiederholte Praktiken, etwa gemeinsame after action reviews, unterstützt, sprechen wir von institutioneller Reflexivität.

Die Beiträge dieses Bandes gehen mit konsequentem Blick auf solche Reflexivität den epistemischen Praktiken und Gewohnheiten in den untersuchten Organisationen nach und untersuchen anhand fundierter Analysen die Effektivität institutionalisierten Lernens. Der Fokus liegt dabei nicht nur bei Praktiken der Lernbeschleunigung, vielmehr werden auch Strategien der Erfahrungsabwehr und Lernvermeidung offengelegt. Die theoretischen Befunde und praktischen Instrumente bieten zahlreiche Anregungen zur Entwicklung von Innovationsfähigkeit.

Susanne Warning: Manager mit beschränkter Haftung. Die D&O-Versicherung im Rahmen der Corporate Governance

Organisationsökonomie humaner Dienstleistungen, hrsg. von Dieter Sadowski, Bernd Frick, Martin Schneider, Band 31, Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2016, 184 S., ISBN 978-3-95710-051-1 (print), € 24.80
ISBN 978-3-95710-151-8 (e-book pdf), € 22.99

Managementfehler sind allgegenwärtig. Resultieren diese aus einer Verletzung der Pflichten der Manager als Unternehmensleiter, so haften die Manager persönlich und sind zu Schadensersatz verpflichtet. Wo Haftungsrisiken bestehen, ist es naheliegend, dass es eine Versicherung gegen diese Risiken gibt. Die sogenannte „Directors’ and Officers’ Liability Insurance“ – kurz D&O-Versicherung – sichert Schadensersatzansprüche gegen Unternehmensleiter ab. Damit beeinflusst sie potentiell das Verhalten von Vorstand und Aufsichtsrat. In diesem Buch wird argumentiert, dass der D&O-Versicherung bzw. der Haftung von Managern eine wichtige Rolle im Corporate-Governance-System zukommt. Besonderes Augenmerk gilt dabei Unternehmen, insbesondere Aktiengesellschaften, in Deutschland. Deutlich wird, dass der Stellenwert von Managerhaftung und D&O-Versicherung vor allem von der Aktionärskonzentration abhängt. Zwei Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt. Zum einen stellt sich die Frage, inwiefern Managerhaftung und D&O-Versicherung die Vergütung eines Managers beeinflussen. Lässt sich die D&O-Versicherung als Bestandteil der Vergütung interpretieren? Offenbar nicht in jedem Fall. Die Resul-

tate legen nahe, dass Manager aus Unternehmen mit geringer Eigentümerkonzentration sogar mehr verdienen, wenn sie nicht persönlich haften. Zum anderen wird der Zusammenhang zwischen persönlicher Haftung und Unternehmensübernahmen untersucht. Letztere bilden riskantes Managerverhalten beispielhaft ab. Die Ergebnisse zeigen einerseits, dass persönliche Haftung bei gleichzeitig hoher Eigentümerkonzentration keinen Einfluss auf Unternehmensübernahmen hat. Andererseits belegen die Resultate, dass Manager mit persönlicher Haftung eher ein Unternehmen übernehmen, wenn Verschuldung und Aktionärskonzentration gering sind.

Werner Nienhäuser, Christina Krins:

Betriebliche Personalforschung. Eine problemorientierte Einführung

Rainer Hampp Verlag, München und Mering 2005, 183 S., ISBN 3-87988-932-5, € 19.80

Im vorliegenden Lehrbuch werden dem Leser grundlegende Methoden und Bewertungskriterien der empirischen Personalforschung anhand praxisnaher Beispiele allgemein verständlich vermittelt. Bei vielen personalwirtschaftlichen Verfahren, z.B. bei Mitarbeiterbefragungen, bei der Personalauswahl oder bei der Analyse personalwirtschaftlicher Kennziffern, geht es darum, Informationen zu gewinnen und zu verarbeiten. Solche Verfahren – so eine These des Buches – lassen sich entscheidend verbessern, wenn Regeln der empirischen Forschung Beachtung finden. Das Buch behandelt Fragen wie: Welche Datenerhebungsverfahren stehen bei der Informationsgewinnung generell zur Verfügung und was ist bei der Anwendung dieser Verfahren zu beachten? Wie können Stichproben gezogen werden? Wie lassen sich die gewonnenen Daten sinnvoll auswerten? Welche Möglichkeiten bestehen etwa, frei formulierte Bewertungen von Teilnehmern einer Schulungsmaßnahme inhaltsanalytisch auszuwerten? Wie können messtheoretische Gütekriterien (insb. Reliabilität, Objektivität und Validität) eine Orientierung dafür geben, die Sozialkompetenz eines Bewerbers sinnvoll zu erfassen? Ziel des Lehrbuches ist es, (künftigen) betrieblichen Praktikern, die mit Forschungsmethoden wenig vertraut sind, Antworten auf solche und vergleichbare Fragen der Personalforschung zu liefern. Das Buch soll Studierenden und betrieblichen Praktikern dabei helfen, empirische Untersuchungen durchzuführen, empirische Befunde richtig zu interpretieren und für die praktische Arbeit zu nutzen.

Andrea-Kristin Schubert:

**Gesundheit als organisationaler Lernprozess.
Eine lern- und organisationstheoretische Analyse
von Betrieblicher Gesundheitsförderung**

Schriftenreihe zur interdisziplinären Arbeitswissenschaft,
hrsg. von Axel Haunschild, Günther Vedder, Band 11,
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 337 S.,
ISBN 978-3-95710-238-6 (print), € 32.80
ISBN 978-3-95710-338-3 (e-book pdf), € 29.99

In der aktuellen Diskussion wird dem Lernen in und von Organisationen eine zentrale Rolle für die Betriebliche Gesundheitsförderung zugemessen. So ist eine gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeitsbedingungen kaum noch durch externe Beratungslösungen und Fachwissen zu bewältigen, sondern setzt kollektive organisationale Lern- und Reflexionsprozesse voraus. Gesundheit ist aus dieser Sichtweise als Resultat eines organisationalen Lernprozesses zu begreifen. Es stellt sich die Frage, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen Organisationen „Gesundheit“ lernen können. Der vorliegende Band geht dieser Frage nach. Die Autorin wirft einen neuen, erweiterten Blick auf die Betriebliche Gesundheitsförderung und auf das Verhältnis zwischen Gesundheit, Lernen und Organisationsentwicklung. Jenseits normativer Vorstellungen und präskriptiver Umsetzungskonzepte werden Impulse für eine Weiterentwicklung, Neuausrichtung und Professionalisierung des betrieblichen Gesundheitshandelns präsentiert. Dieser Band richtet sich an Leserinnen und Leser, die sich für eine lern- und organisationstheoretisch fundierte Perspektive auf die Betriebliche Gesundheitsförderung interessieren.

Schlüsselwörter: Betriebliche Gesundheitsförderung, Organisationsentwicklung, Strukturierungstheorie, Organisationales Lernen, Theorie expansiven Lernens, Arbeit und Gesundheit, Berufsfeuerwehr

Milena Valeva (Hrsg.):

**Emotionale Intelligenz.
Retrospektiven | Momentaufnahmen | Ausblicke**

Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 152 S.,
ISBN 978-3-95710-237-9 (print), € 19.80
ISBN 978-3-95710-337-6 (e-book pdf), € 17.99

Seit den 1990er-Jahren wurde der Vorschlag nach einer neuen Art der Intelligenz laut, der Emotionalen Intelligenz (EI). Die Botschaft dahinter: In der bislang unterschätzten Kompetenz des Urteilens über Emotionen liegt ein enormes Anwendungspotenzial. Dieser Band untersucht über die Zeit-

dimension – von der Retrospektive über die Momentaufnahme bis hin zum Ausblick – und verschiedene Funktionsbereiche den Bestand und die Wirkmacht Emotionaler Intelligenz:

Inwieweit beeinflusst die EI einer Person ihre interkulturelle Sensibilität? Kann EI uns helfen, den Hass in der Kommunikation zu überwinden? Kann EI die Kollaboration im organisationalen Kontext verbessern? Welches Potenzial hat EI für die Führung unter besonderer Berücksichtigung der Gender-Perspektive? Wie ist EI aus der Gesellschaftsperspektive einzuordnen? Ist EI messbar? Wie lässt sich EI über den Einsatz technischer Systeme (Mensch-Maschine-Interaktion) erlernen und weiterentwickeln?

Diesen Fragen widmeten sich die Studierenden des inter- und transdisziplinären Masterstudiengangs ZukunftsDesign (an der Hochschule Coburg) im Rahmen eines Semesterprojekts zum Thema Emotionale Intelligenz im Wintersemester 2018/2019. Dieser Band dokumentiert ihre Ergebnisse.

Schlüsselwörter: Emotionale Intelligenz (EI), Soziale Intelligenz, gendergerechte Führung, Team-Kollaboration, Intelligenz messen, Interkulturelle Kommunikation, Social-Media-Kommunikation, soziale Gerechtigkeit, digitale Transformation.

Nanni Elisabeth Schleicher:

**Das Beste aus zwei divergenten Arbeitswelten.
Eine Analyse individueller Karriereverläufe
und -konzepte von Personen in einer
Doppelerwerbstätigkeit unter Einbeziehung
der Self-Determination Theory**

Empirische Personal- und Organisationsforschung, hrsg. von
Dorothea Alewell, Rüdiger Kabst, Albert Martin,
Wenzel Matiaske, Werner Nienhüser, Florian Schramm,
Wolfgang Weber, Band 61,
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2019, 250 S.,
ISBN 978-3-95710-248-5 (print), € 27.80
ISBN 978-3-95710-348-2 (e-book pdf), € 24.99

Ein Indiz für die Veränderung individueller Karrieren ist die steigende Anzahl an Personen, die mehr als nur einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Dieses Phänomen adressiert die vorliegende Arbeit durch die Untersuchung narrativer Interviews von Doppelerwerbstätigen. Im Fokus steht die Analyse der Forschungsfragen, warum Individuen freiwillig zwei Beschäftigungen simultan ausüben und wie sie ihre Karriere konzipieren.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Karrierekonzept der selbstbestimmten Doppelerwerbstätigkeit mit der Befriedigung von arbeitsbezogenen Bedürfnissen zusammenhängt und eine Optimierung dieser Bedürfnisse ermöglichen kann. Diese Erkenntnisse untermauern teilweise die Konzepte der *new career* Idee und reflektieren die drei psychologischen Grundbedürfnisse nach *autonomy*, *relatedness* und *competence* der *Self-Determination Theory* (SDT). Die Integration dieser Motivations- und Selbstbestimmungstheorie in die vorliegende Analyse bestätigt außerdem eine fruchtbare und aufschlussreiche interdisziplinäre Verbindung zwischen der SDT und der Karriereforschung. Darüber hinaus wird das weitläufige Verständnis von Karriere als eine sequentielle Abfolge beruflicher Erfahrungen um die Dimension der Simultanität erweitert und dementsprechend kritisch diskutiert.

Schlüsselwörter: Doppelerwerbstätigkeit, Karriere, *new career* Idee, *Self-Determination Theory*, psychologische Grundbedürfnisse

Heike Mensi-Klarbach, Günther Vedder (Hrsg.):

Geflüchtete Menschen auf dem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt

Schriftenreihe zur interdisziplinären Arbeitswissenschaft,
hrsg. von Axel Haunschild, Günther Vedder, Band 8,
Rainer Hampp Verlag, Augsburg, München 2017, 228 S.,
ISBN 978-3-95710-092-4 (print), € 24.80
ISBN 978-3-95710-192-1 (e-book pdf), € 22.99

In den Jahren 2015 und 2016 sind über eine Million geflüchtete Menschen in Deutschland angekommen und haben einen Asylantrag gestellt. Das Thema Migration ist damit in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Interesses gerückt. Die Erwartungen an eine möglichst schnelle Integration der geflüchteten Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt sind hoch. Wissenschaftliche Erhebungen weisen allerdings darauf hin, dass der Prozess der Anerkennung des Asylantrags, die Klärung der Wohnungsfrage, der hinreichende Spracherwerb sowie die Anerkennung von Qualifikationen aus dem Heimatland als Voraussetzungen für Arbeitsintegration durchschnittlich bis zu fünf Jahre in Anspruch nimmt. Dennoch zeigt sich, dass trotz der empirisch belegten Trends naturgemäß sehr große Unterschiede zwischen den Erfolgen und Misserfolgen der Menschen bestehen. Daher ist es sinnvoll, jede Zuwanderung individuell zu betrachten, wenn es um den Weg zum beruflichen Neuanfang geht. In diesem Band werden 20 Einzelfälle von geflüchteten Menschen dokumentiert, die unterschiedlich lange in Deutschland leben. Die interviewten Personen berichten mit großer Offenheit

von ihren Berufsbiografien in der alten und neuen Heimat. Sie geben einen spannenden Einblick in ihre Erwartungen und Integrationsbemühungen. Die sehr persönlichen Interviews und ihre anschließende Auswertung verdeutlichen, welche Faktoren den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtern oder erschweren können, und geben gleichzeitig Raum für individuell sehr unterschiedliche Geschichten.